

Stuttgart, den 27.01.2021

Sehr geehrter Herr Dr. Nopper,

wir, der Elternbeiratsvorsitz des Neuen Gymnasium Leibniz (NGL), wenden uns heute an Sie in der Angelegenheit des bevorstehenden Neubaus unserer Schule (Campus Feuerbach) und die dadurch für uns entstehende InterIm-Situation.

Das NGL entstand im Jahre 2018 durch die zeitlich vor den Neubau des Campus verschobene Fusion des ehemaligen Leibniz Gymnasiums mit dem Neuen Gymnasium und wir sind seitdem mit circa 1300 Schülern das größte allgemeinbildende Gymnasium Stuttgarts. Die vorgezogene Fusion war allein durch den Wegfall einer der beiden Schulleiter, des weiteren durch die Aufteilung auf zwei nicht logistisch und organisatorisch aufeinander abgestimmte Schulgebäude, dann durch fast eineinhalb Jahre ohne stellvertretenden Schulleiter und zu guter Letzt durch die Entsendung der einzigen Schulleiterin nach China, für unsere Schule eine große Herausforderung, die die Schulgemeinschaft viel Kraft gekostet hat, uns aber dennoch zusammenwachsen ließ. Hinzuzufügen wäre an dieser Stelle, daß beide Gymnasien der Fusion nur unter der Bedingung eines fertiggestellten Neubaus zugestimmt haben. Dieser kleine Rückblick in die Vergangenheit des NGL soll Ihnen unsere Sorgen ob unserer Zukunft lediglich etwas verständlicher darstellen.

Nun stehen wir also, nach fast 2 Jahren organisatorischen InterIm, vor dem im Sommer 2022 beginnenden neubaubedingtem InterIm, während dem unsere Schule für einen Zeitraum von circa 7 Jahren auf mehrere Standorte verteilt werden soll:

den Bonatzbau des ehemaligen Leibniz Gymnasiums, die Schule für Farbe und Gestaltung in der Leobener Straße, ein ehemaliges Fabrikgebäude in der Siemensstraße und diverse Sportanlagen, u.a. der Sportpark Feuerbach.

Diese räumlich und somit auch zeitlich teilweise weit voneinander entfernten Standorte sind unserer Meinung nach, weder für unsere Kinder, noch für die Lehrer zumutbar. Als ebenso unzumutbar empfanden wir den für den InterIm vorgesehenen Standort in der Siemensstraße. Die uns während der Begehung am 16.12.20 gezeigten Räumlichkeiten sind weit von dem entfernt, was wir unter einem motivierenden Lernambiente verstehen. Manche Unterrichtsräume befinden sich im fensterlosen Keller, wirken außerordentlich trist und vermitteln den Eindruck einer Strafanstalt. Nähere Einzelheiten zu dem ernüchternden Zustand dieses Gebäudes wurden Ihnen ja bereits im Brief unseres Personalrates beschrieben, somit gehen wir heute nicht auf weitere Details ein, jedoch schließen wir uns dem Schreiben in allen Punkten an und weigern uns demzufolge diesem Gebäude als Option für den InterIm zuzustimmen.

Nicht ausschließlich die Räumlichkeiten der Siemensstraße sind unzumutbar, sondern darüberhinaus auch der distanzbedingte nicht kalkulierbare Zeitverlust. Die Wegezeiten zwischen den Standorten sind, ohne Wartezeiten zu berücksichtigen, mit bis zu 20 Minuten beziffert und daher definitiv nicht tragbar. Pausen sollten, sowohl für Schüler als auch für Lehrer, der Erholung, der Kommunikation und der gesunden Ernährung dienen und nicht einem zeitintensiven Standort-Hopping zum Opfer fallen.

Wir Eltern, die Schüler und das Kollegium des NGL legen seit vielen Jahren traditionell großen Wert auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung. In der Mensa des NGL kochen freiwillige Elternteams an 4 Tagen frisch für die Schulgemeinschaft. Sie werden daher sicherlich verstehen, dass wir den Vorschlag des SVA, unsere Kinder mögen sich eines Kioskes, einer Tankstelle an der B295 oder des fastfoods im Milaneo bedienen, vehement ablehnen.

Abschließend, Dr. Nopper, möchten wir voller Stolz betonen, dass sich das NGL, trotz vorgezogener Fusion, durch eine großartige und starke Schulgemeinschaft auszeichnet, in der Kommunikation und Demokratie gepaart mit einem guten Schul-Spirit und einem Miteinander füreinander gelebt wird. Wir können und werden nicht zulassen, dass diese Gemeinschaft an dem 7-jährigen Interlm in der aktuell geplanten Version zerbricht.

Unsere Sorgen um unsere Zukunft haben der Personalrat, die SMV und der Elternbeiratsvorsitz im November 2020 in einem Fragenkatalog für das SVA zusammengefasst. Die Antworten liegen uns nun seit wenigen Tagen vor und haben uns bestürzt. Die Lösung vieler wichtiger Probleme wird an uns als Schule übertragen, bei der Beantwortung vieler anderer Fragen fehlt das Einfühlungsvermögen und der Respekt vor dieser besonders schwierigen Situation.

Daher, und weil wir uns nicht verstanden fühlen, wenden wir uns heute an Sie, Dr. Nopper, hoffen auf Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung bei der Findung einer für die Schulgemeinschaft akzeptablen, respektvollen Lösung.

Abschließend möchten wir Ihnen nochmals kurz zusammenfassen, weshalb wir diese Lösung des Interlms und insbesondere des Standortes Siemensstrasse definitiv ablehnen:

- \* Wir sorgen uns um den sicheren Schulweg.
- \* Wir sorgen uns um eine sichere Lern- und Pausenumgebung.
- \* Wir haben Angst vor der Lage an der stark befahrenen B295.
- \* Wir sorgen uns ob der unzumutbaren sanitären Anlagen.
- \* Wir sorgen uns um den Lernerfolg in einer Lernfabrik.
- \* Wir sorgen uns um den Zerriss unserer Schulgemeinschaft.

Bitte helfen Sie uns, unsere Schule in ihrer Vielseitigkeit und ihrem wunderbaren Spirit zu erhalten. Wir möchten das Wir-Gefühl nicht verlieren.

Vielen herzlichen Dank!

Gabriele Dehner  
EB-Vorsitzende

Tanja Küstermann  
stellvertr. EB-Vorsitzende